

**Nachruf des Bundes der Eghalanda Gmoin e.V.
für Jutta Aglas-Baumgartner
anlässlich der Trauerfeier am 04. Juni 2021 in Leonding bei Linz**

Verehrter Pfarrer Mischitz,
lieber Alfred,
sehr geehrter Sohn Gernot Aglas,
liebe Angehörige und Freunde von Jutta,

verehrte anwesende Egerländer Landsleute die teilweise von weit angereist sind,

als Bundesvürstaiha des Bundes der Eghalanda Gmoin ist es mir eine Ehre und Verpflichtung heute hier von Jutta-Sybille Aglas-Baumgartner Abschied zu nehmen. Ich mache dies gerne, besonders im Beisein unseres Bundesbanners vom Bund der Egerländer. Dieses Banner, welches schon sehr alt ist, hat auch die Aufgabe, dass es über den Gräbern weht, wenn aktive und ehemalige Mitglieder unseres Bundesvorstandes in geweihte Erde hinabgelassen werden. So auch heute, wenn Jutta ihren letzten Weg geht.

Dass Jutta ein sehr gläubiger Mensch war, wissen die hier anwesenden Trauergäste alle. Sehr bezeichnend ist so auch heute, dass wir zwei Gotteshäuser für den Abschied von Jutta besuchen dürfen. Wie es zu Jutta passte, eine evangelische und eine katholische Kirche.

Jutta ist nicht im Egerland geboren. Sie gehörte aber zu den aktivsten unter uns Egerländern. In Ihrem Linzer Umfeld, in ihrer späteren Egerländer Gmoi, wurde sie Mitglied im Jahr 1987. Sie übernahm 1997 das Amt der Schriftführerin – Schreiwäre wie man bei uns sagt – und wurde dann sogar 2004 Vürstaihare. Somit Nachfolgerin des verstorbenen Vürstaihas Konsulent Walter Ludwig.

Zusammen mit Dir Alfred führte Sie die Geschicke der Gmoi Linz bis zu ihrem letzten Atemzug. Ebenso seit 2004 gestaltete sie das vielbeachtete Gmoibladl der Linzer Gmoi grafisch und redaktionell mit einer sehr beachtlichen Auflage von 1.200 Exemplaren.

Viele Landsleute und damalige Gäste denken noch gerne an das 100. Bestandsfest der Egerländer Gmoi Linz im März 2004 zurück. Diese Feierlichkeiten und das Engagement der Eheleute Baumgartner liesen die erst totgesagte Gmoi weiterleben. Die Gmoi Linz ist heute die älteste bestehende Egerländer Gemeinschaft, gegründet 1904.

Doch die Verantwortung für die Gmoi Linz war für Jutta nicht genug. Als im Jahr 2007 der Salzburger Gmoivürstaiha Seff Zuleger verstarb, übernahm Jutta auch dessen Amt als Landesvürstaiha von Österreich. Somit war Jutta nun auch ab 2007 Mitglied im Bundesvorstand des Bundes der Eghalanda Gmoin e.V., dem 2010 bis 2016 auch ihr Mann Alfred als Bundesvürstaiha vorstand.

Von 2008 bis 2016 war Jutta Mitglied im Kuratorium der Egerland-Kulturhaus-Stiftung im oberfränkischen Marktredwitz. Dort steht das Egerland-Kulturhaus, der Sitz des Bundes der Eghalanda Gmoin.

Im Jahr 2013 besuchten Jutta und Alfred, als Führung einer kleinen egerländer Delegation, die egerländer Schwestern und Brüder im fernen Neuseeland. Auch dies sicherlich ein Höhepunkt ihrer Reisen.



In jenem bereits erwähnten Mitteilungsblatt der egerländer Gmoi Linz, ihrem Gmoibladl, zitierte Jutta in ihrer letzten Ausgabe den römischen Kaiser Marc Aurel:

*Betrachte einmal die Dinge von einer anderen Seite, als du sie bisher sahst;
denn das heißt ein neues Leben beginnen.*

Die christliche Kirche lässt uns wissen, dass wir mit dem Tod in ein neues, anderes Leben übertreten. Nun kann auch Jutta zusammen mit Ihren 1997 und 2005 verstorbenen Eltern und vielen vielen anderen lieben Menschen alles von der anderen – vielleicht auch besseren - Seite sehen.

Lieber Alfred und Familie, die Gemeinschaft der Egerländer wünscht Euch in dieser schweren Zeit die nötige Kraft aber auch das Glück der guten Erinnerungen an Eure Ehefrau und Mutter Jutta.

Der Bund der Eghalanda Gmoin e.V. wird Jutta Aglas-Baumgartner ein ehrendes Andenken bewahren.

„Da Herrgott lau(ß se sölligh rouha!“